



*Ihr seid*

*der Hoffnung*

*Gesicht.*

# FRAUENFEST

im Kloster Helfta

14. Juni 2025 | 9.30 bis 16.00 Uhr

## PROGRAMM

# TAGESPROGRAMM

ab 09.30 Uhr

**Ankommen und Empfang**

## MECHTHILDSAAL

10 Uhr

**Begrüßung und Einstimmung**

**S.4**

**Thematischer Impuls**  
*„Gesichter der Hoffnung“*

**Überblick über den Tag**

## KLOSTERGELÄNDE

11.15 bis 12.30 Uhr

**RUNDE 1: Workshops und Angebote** **S.8**

ab 12 Uhr

Stärkung bei Mittagessen, Kuchen & Kaffee

13.15 bis 14.30 Uhr

**RUNDE 2: Workshops und Angebote** **S.14**

## MECHTHILDSAAL

15 Uhr

**Eucharistiefeier**

**S.20**

mit Bischof Dr. Gerhard Feige  
und „YOSH!u.a.“ Chor & Band, Halle

## INFOSTÄNDE & BESONDERES

- 📍 Foyer Mechthildsaal (2)  
vor der Gertrudkapelle (9)  
Klosterladen (6)
- 🕒 11.Uhr bis 14.30  
Uhr

### **Weltladen (2)**

Der Weltladen aus Halle unterstützt unseren Tag mit einem Angebot von Produkten aus fairem Handel. Hier können Sie stöbern, Schätze für sich und andere kaufen und sich über das Engagement der Weltläden informieren.

### **kfd - Diözesanverband Magdeburg (2)**

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands setzt sich für eine gerechte Teilhabe von Frauen in Kirche und Gesellschaft ein und gibt vielen Frauen in der Verbindung von Glaube und Alltag eine Heimat. Der Diözesanverband stellt sich und seine Arbeit vor und zeigt eine Ausstellung zur Geschichte des kfd Bundesverbands.

### **Infos aus dem Bistum Magdeburg (2)**

Am gemeinsamen Materialtisch von verschiedenen Einrichtungen im Bistum Magdeburg finden Sie zahlreiche Informationen und Materialien zum Mitnehmen. Sie können damit die aktuellen Themen, Initiativen, Projekte und Veranstaltungen im Bistum Magdeburg entdecken.

### **Medinetz Halle/Saale e.V. (9)**

Auf der Wiese zwischen dem Mechthildsaal und der Gertrudkapelle empfangen Sie Mitglieder des Vereins MedinetzHalle/Saale e.V. und freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen.

Der Verein engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für die medizinische Beratung und Vermittlung von Migrant\*innen, Menschen im Asylverfahren und Personen ohne Krankenversicherung.

Die Arbeit des Vereins Medinetz Halle/Saale e.V. werden wir mit der Kollekte dieses Frauenfestes fördern.

*Mehr Infos dazu finden Sie auf Seite 19.*

### **Klosterladen (6)**

Auch der Klosterladen der Zisterzienserinnen hat für Sie geöffnet – es wartet Geistreiches, Geistliches und Sinnliches auf Sie – Bücher, Seifen, Kerzen u.v.m. Außerdem liegt eine besondere Auswahl an Büchern bereit, die das Thema des diesjährigen Frauenfest vertiefen. Kommen Sie gern vorbei!

## WORKSHOPS AM VORMITTAG (RUNDE 1)

**ab 11.15 Uhr**

\* Die hinter den Veranstaltungsorten angeführten Zahlen sind im Lageplan auf S.2 dieses Heftes notiert und erleichtern Ihnen die Orientierung auf dem Gelände.

### Ihr seid der Hoffnung Gesicht. | Je EIN Foto zum Mitnehmen

Ein Gesicht, das Ihnen zulächelt, Sie selbst - der Hoffnung Gesicht. Einzigartig und schön.

Für Zeiten, wenn gerade mal nicht so viel Freude in Ihnen ist; für Situationen, die Ihre ganze Zuversicht brauchen. Für Momente, in denen Sie sich Zuspruch wünschen. Und natürlich auch als eine besondere Erinnerung.

Lichten Sie sich ab, allein oder mit Ihren Freund:innen, mit oder ohne zusätzliche Accessoires. Und dann nur noch ein Klick, und die Fotobox schenkt Ihnen EIN Foto zum Mitnehmen.



vor der Gertrudkapelle (9)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Nachmittag.*



kommen, ausprobieren, gehen

### Gott und mein 40-Tonner - Aus dem Tagebuch einer Fernfahrerin | Buchlesung & Gespräch

Als gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte erfüllte ich mir meinen Traum, machte den Lkw-Führerschein und fuhr mit einem 40-Tonnen-Lkw rund fünf Jahre im internationalen Fernverkehr. Überwiegend führten mich die Touren nach Italien, Spanien und Portugal.

Wie es mir mit dem knallharten Alltag als Lkw-Fahrerin ging und welche Erfahrungen ich mit Gott machte, teile ich gerne mit Ihnen.



Liborius-Saal (7)



11.15 Uhr bis 12.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Nachmittag.*



max. 25 Personen



Helga Blohm | Buchautorin | Mannheim

### „Gärten der Hoffnung“ | Ein Stand-Leporello gestalten



Wir sind Gärtner:innen in der Welt und säen Ideen. Manche gedeihen, wachsen und reifen. Andere können sich nicht durchsetzen. Mit jeder Idee nimmt unser Lebens-Garten Gestalt an. Mit Schere und Skalpell entstehen Schnitt für Schnitt Gärten der Hoffnung. Aus collagierten farbigen Papieren gefertigt und in einem Stand-Leporello verwahrt, öffnet sich der Garten beim Auseinanderfalten in seiner ganzen Pracht.



Pavillon zwischen Mechthildsaal (1) und Gertrudkapelle (9)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Nachmittag.*



kommen, gestalten, gehen



Annette Funke | freischaffende Künstlerin in  
Illustration, Wandgestaltung, Kunstvermittlung,  
Ausstellungsdesign | Halle

### Verzweiflung – Hoffnung – Glaube? | Bibliolog zu Mk 7,24-30

*Was steht uns ins Gesicht geschrieben, wenn wir wirklich Hilfe brauchen?  
Sind Frauen die stärker Hoffenden?*

Lassen Sie uns gemeinsam eintauchen in Zeit und Orte der Wanderschaft Jesu und seiner Begegnung mit einer heidnischen Frau! Seien Sie Beteiligte oder Zuschauer:innen, und lassen Sie uns das „weiße Feuer“ entdecken, das, was für uns heute zwischen den Zeilen der Bibel verborgen ist.



Saal im Gästehaus (4)



11.15 Uhr bis 12.30 Uhr



max. 20 Personen

Dr. Ulrike Hoffmann | Bibliolog-Referentin | Weißenfels

### Die Hoffnung aufwecken | Zauberhafte Akkordeonmusik

Im sommerlich blühenden Lebendigen Labyrinth lässt es sich nicht nur vortrefflich schlendern und über die Pracht der Schöpfung staunen. Hier summt und klingt es auch besonders. Und das liegt nicht nur an den vielen kleinen Insekten, die sich hier wohl fühlen, sondern auch an den einzigartigen Klängen eines Akkordeons. Lauschen Sie dem besonderen Zauber der Musik, der lebendig macht und Hoffnung schenkt.



im Lebendigen Labyrinth (10)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Nachmittag.*



kommen, verweilen, gehen



Katharina Hildmann | Akkordeonistin & Studentin | Halle

### Meine Landschaft der Hoffnung | Neurographik



Der Mensch besitzt schöpferisches Potenzial, er vermag es, Herausforderungen einfallsreich und kreativ zu bewältigen. Dabei greift er nicht nur auf bewährte Ressourcen zurück, sondern erschließt sich immer wieder auch neue Potenziale. So gelingen Veränderungen.

Der Workshop lädt dazu ein, die eigenen inneren Potenziale der Hoffnung aufzuspüren und zu verbildlichen. Dabei unterstützt die Neurographik als eine besondere kreative Herangehensweise.

Freuen Sie sich auf eine angenehme Stunde mit Lebenslinien und -farben.

*Renate Güntensperger*

Die Neurographik ist eine Methode, die Kreativität und positive Psychologie verbindet. Gezeichnet wird nach neurographischen Vorgaben in Linien und Farbfeldern, innerhalb derer intuitiv gestaltet wird. Eine meditative Achtsamkeitsübung mit dem Stift.



Bibliothek im Gästehaus (4)



11.15 Uhr bis 12.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Nachmittag.*



max. 12 Personen



Swetlana Thiele | Künstlerin & Ergotherapeutin | Lostau

### **Highlights aus 30 Jahren kfd im Bistum Magdeburg | Gespräch**

Die kfd ist ein lebendiger Ort und eine starke Frauengemeinschaft, in der Frauen aus christlicher Überzeugung informiert politisch aktiv sind und sich mit starker Stimme für Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung einsetzen, gemeinsam beten und Zeit miteinander verbringen.

Dies passiert auch seit 30 Jahren im Bistum Magdeburg. Kfd-Frauen berichten von ihren Highlights, Erfahrungen und Begegnungen aus dieser Zeit und teilen Geschichten, die Hoffnung schenken.

Für alle, die wissen wollen, was die kfd macht und ausmacht.



am linken Ausgang des Foyers (2)



11.15 Uhr bis 12.30 Uhr



kommen, zuhören, bleiben



kfd Frauen | bistumsweit und darüber hinaus

### **Bewegt zu neuer Hoffnung | Körperübungen**

Wenn unser Herz befriedet ist, laden wir die Lebensfreude zu uns ein und wecken voller Hoffnung schlummernde Leidenschaften und Begeisterung.

Mit ausgewählten Qigong-Übungen können wir über die Aktivierung der entsprechenden Energieleitbahnen die Voraussetzung schaffen, dass sich diese Qualitäten entwickeln, wenn wir den Prozess gleichzeitig bewusst wahrnehmen. Am Ende verbinden wir uns mit Himmel und Erde und speichern die jeweiligen Erfahrungen in unserem Bewusstsein

und im Zentrum unseres Körpers. Die dafür ausgewählten Übungen können sofort und leicht mit geübt werden.



Klosterparkgelände, rechts vom Lebendigen Labyrinth (11)



11.15 Uhr bis 12.30 Uhr

*Dieser Workshop wird auch am Nachmittag angeboten.*



max. 12 Personen



Dr. Gabriele Schäfer | Taiji QiGong Zentrum | Halle

### „Gesichter der Hoffnung“ | Ausstellung

Im Zusammenhang mit dem Internationalen Frauentag hat die Partnerschaftsaktion Ost, das Hilfswerk für Osteuropa im Bistum Magdeburg, ihre Projektpartnerinnen aus osteuropäischen Ländern befragt, aus welcher Hoffnung sie leben. Darüber hinaus stellten sich auch Frauen aus dem Bistum Magdeburg dieser Frage. Dabei ist eine Fotoausstellung entstanden, die eindrucksvolle Frauenportraits und berührende Aussagen über die Hoffnung im Leben der Frauen präsentiert.



in der Gertrudkapelle (9)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Nachmittag.*



kommen, verweilen, gehen

### Nachspüren, was in mir ist | In Gottes Gegenwart zur Ruhe finden

*Wie bin ich unterwegs, aktuell, in meinem Leben? Orientiert, durcheinander, verträumt, sehnsüchtig, entkräftet? Was brauche ich als Nächstes und was auf keinen Fall?*

Vielleicht kommen Sie dem nahe, wenn Sie innehalten, sich zurückziehen, den Trubel draußen vor der Tür lassen und Gottes Einladung folgen, in IHM Ruhe zu finden.

Die Klosterkirche ist heute solch ein Ort, wenn Ihnen nach Stille und Rückzug zumute ist. Treten Sie ein!



Klosterkirche (8)



jederzeit



kommen, schweigen, gehen

## WORKSHOPS AM NACHMITTAG (RUNDE 2)

**ab 13.15 Uhr**

\* Die hinter den Veranstaltungsorten angeführten Zahlen sind im Lageplan auf S.2 dieses Heftes notiert und erleichtern Ihnen die Orientierung auf dem Gelände.

### Ihr seid der Hoffnung Gesicht. | Je EIN Foto zum Mitnehmen

Ein Gesicht, das Ihnen zulächelt, Sie selbst - der Hoffnung Gesicht. Einzigartig und schön.

Für Zeiten, wenn gerade mal nicht so viel Freude in Ihnen ist; für Situationen, die Ihre ganze Zuversicht brauchen. Für Momente, in denen Sie sich Zuspruch wünschen. Und natürlich auch als eine besondere Erinnerung.

Lichten Sie sich ab, allein oder mit Ihren Freund:innen, mit oder ohne zusätzliche Accessoires. Und dann nur noch ein Klick, und die Fotobox schenkt Ihnen EIN Foto zum Mitnehmen.



vor der Gertrudkapelle (9)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



kommen, ausprobieren, gehen

### Gott und mein 40-Tonner - Aus dem Tagebuch einer Fernfahrerin | Buchlesung & Gespräch

Als gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte erfüllte ich mir meinen Traum, machte den Lkw-Führerschein und fuhr mit einem 40-Tonnen-Lkw rund fünf Jahre im internationalen Fernverkehr. Überwiegend führten mich die Touren nach Italien, Spanien und Portugal.

Wie es mir mit dem knallharten Alltag als Lkw-Fahrerin ging und welche Erfahrungen ich mit Gott machte, teile ich gerne mit Ihnen.



Liborius-Saal (7)



13.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



max. 25 Personen



Helga Blohm | Buchautorin | Mannheim

### „Gärten der Hoffnung“ | Ein Stand-Leporello gestalten



Wir sind Gärtner:innen in der Welt und säen Ideen. Manche gedeihen, wachsen und reifen. Andere können sich nicht durchsetzen. Mit jeder Idee nimmt unser Lebens-Garten Gestalt an. Mit Schere und Skalpell entstehen Schnitt für Schnitt Gärten der Hoffnung. Aus collagierten farbigen Papieren gefertigt und in einem Stand-Leporello verwahrt, öffnet sich der Garten beim Auseinanderfalten in seiner ganzen Pracht.



Pavillon zwischen Mechthildsaal (1) und Gertrudkapelle (9)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



kommen, gestalten, gehen



Annette Funke | freischaffende Künstlerin in  
Illustration, Wandgestaltung, Kunstvermittlung,  
Ausstellungsdesign | Halle

### Die Vielfalt der biblischen Gottesbilder | Gespräch

Wie wir von Gott sprechen, prägt, wie wir von Menschen denken. Es hat Auswirkungen, wenn Gottesbilder rein männlich sind - Vater, Sohn, Geist, HERR, König, Richter... -, denn so lange das so ist, bleibt Gleichberechtigung schwierig und muss jeder Schritt dahin immer wieder erkämpft und verteidigt werden. Es kann darum sehr befreiend und *hoffnungsvoll* sein, die Vielfalt biblischer Gottesbilder kennenzulernen, gerade die weiblichen Gottesbilder, die oft übersehen werden. Wir werden einen Blick in diese Fülle werfen und uns davon bestärken und ermutigen lassen.



Saal im Gästehaus (4)



13.15 Uhr bis 14.30 Uhr



kommen, hören, bleiben



Dr. Annette Jantzen | Theologin und Autorin, Blog  
„Gotteswort weiblich“ |  
Aachen

## Die Hoffnung aufwecken | Zauberhafte Akkordeonmusik

Im sommerlich blühenden Lebendigen Labyrinth lässt es sich nicht nur vortrefflich schlendern und über die Pracht der Schöpfung staunen. Hier summt und klingt es auch besonders. Und das liegt nicht nur an den vielen kleinen Insekten, die sich hier wohl fühlen, sondern auch an den einzigartigen Klängen eines Akkordeons. Lauschen Sie den besonderen Zauber der Musik, der lebendig macht und Hoffnung schenkt.



im Lebendigen Labyrinth (10)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



kommen, verweilen, gehen



Katharina Hildmann | Akkordeonistin & Studentin | Halle

## Meine Landschaft der Hoffnung | Neurographik



Der Mensch besitzt schöpferisches Potenzial, er vermag es, Herausforderungen einfallsreich und kreativ zu bewältigen. Dabei greift er nicht nur auf bewährte Ressourcen zurück, sondern erschließt sich immer wieder auch neue Potenziale. So gelingen Veränderungen.

Der Workshop lädt dazu ein, die eigenen inneren Potenziale der Hoffnung aufzuspüren und zu verbildlichen.

Renate Güntensperger

Dabei unterstützt die Neurographik als eine besondere kreative Herangehensweise. Freuen Sie sich auf eine angenehme Stunde mit Lebenslinien und -farben.

Die Neurographik ist eine Methode, die Kreativität und positive Psychologie verbindet.

Gezeichnet wird nach neurographischen Vorgaben in Linien und Farbfeldern, innerhalb derer intuitiv gestaltet wird.

Eine meditative Achtsamkeitsübung mit dem Stift.



Bibliothek im Gästehaus (4)



13.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



max. 12 Personen



Swetlana Thiele | Künstlerin & Ergotherapeutin | Lostau

### **Bewegt zu neuer Hoffnung | Körperübungen**

Wenn unser Herz befriedet ist, laden wir die Lebensfreude zu uns ein und wecken voller Hoffnung schlummernde Leidenschaften und Begeisterung.

Mit ausgewählten Qigong-Übungen können wir über die Aktivierung der entsprechenden Energieleitbahnen die Voraussetzung schaffen, dass sich diese Qualitäten entwickeln, wenn wir den Prozess gleichzeitig bewusst wahrnehmen. Am Ende verbinden wir uns mit Himmel und Erde und speichern die jeweiligen Erfahrungen in unserem Bewusstsein und im Zentrum unseres Körpers. Die dafür ausgewählten Übungen können sofort und leicht mit geübt werden.



Klosterparkgelände, rechts vom Lebendigen Labyrinth (11)



11.15 Uhr bis 12.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



max. 12 Personen



Dr. Gabriele Schäfer | Taiji QiGong Zentrum | Halle

### **„Gesichter der Hoffnung“ | Ausstellung**

Im Zusammenhang mit dem Internationalen Frauentag hat die Partnerschaftsaktion Ost, das Hilfswerk für Osteuropa im Bistum

Magdeburg, ihre Projektpartnerinnen aus osteuropäischen Ländern befragt, aus welcher Hoffnung sie leben. Darüber hinaus stellten sich auch Frauen aus dem Bistum Magdeburg dieser Frage. Dabei ist eine Fotoausstellung entstanden, die eindrucksvolle Frauenportraits und berührende Aussagen über die Hoffnung im Leben der Frauen präsentiert.



in der Gertrudkapelle (9)



11.15 Uhr bis 14.30 Uhr

*Dieses Angebot gilt auch am Vormittag.*



kommen, verweilen, gehen

### **Nachspüren, was in mir ist | In Gottes Gegenwart zu Ruhe finden**

*Wie bin ich unterwegs, aktuell, in meinem Leben? Orientiert, durcheinander, verträumt, sehnsüchtig, entkräftet? Was brauche ich als Nächstes und was auf keinen Fall?*

Vielleicht kommen Sie dem nahe, wenn Sie innehalten, sich zurückziehen, den Trubel draußen vor der Tür lassen und Gottes Einladung folgen, in IHM Ruhe zu finden.

Die Klosterkirche ist heute solch ein Ort, wenn Ihnen nach Stille und Rückzug zumute ist. Treten Sie ein!



Klosterkirche (8)



jederzeit



kommen, schweigen, gehen

## HINWEIS ZUR KOLLEKTE

**Die Kollekte des Frauenfest-Gottesdienstes geht in diesem Jahr an Medinetz Halle/Saale e.V.**

*Vielen Dank für Ihre Spende!*

### Medinetz Halle/Saale e.V.

Wir sind eine Gruppe von Menschen, die medizinische Beratung und Vermittlung von Migrant\*innen, Menschen im Asylverfahren und Personen ohne Krankenversicherung anbieten. Seit 2013 engagieren wir uns als gemeinnütziger Verein mit dem Namen "Medinetz Halle/Saale e.V."

Während die meisten Menschen in Deutschland ohne große Probleme eine Ärztin/einen Arzt aufsuchen können, ist das für manche nicht so leicht möglich. Wer beispielsweise hierher geflohen ist und im laufenden Asylverfahren, in der Duldung oder in der Illegalität lebt, hat mit größeren Schwierigkeiten bzw. der Furcht vor Abschiebung zu kämpfen, wenn er oder sie medizinische Hilfe suchen will.

Vor allem in der Illegalität Lebende versuchen häufig das Aufsuchen von Ärzt\*innen so lange wie möglich zu vermeiden. Auch Menschen im Asylverfahren haben nur einen eingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung, da ihr Anspruch durch das Asylbewerberleistungsgesetz (§4) geregelt und reglementiert wird.

Das wollen wir so nicht hinnehmen und setzen uns auf verschiedenen Ebenen für eine gute medizinische Versorgung für alle ein. Wir helfen direkt, indem wir ein Netzwerk aus freiwilligen Mediziner\*innen aufbauen und eine Sprechstunde anbieten, aber auch indirekt, indem wir uns für politische Veränderungen in der Gesundheitsversorgung einsetzen. Unser Angebot ist anonym, kostenlos und unabhängig von Behörden.

Mehr über uns finden Sie unter: [www.medinetz-halle.de](http://www.medinetz-halle.de).

Bundesweit gibt es 36 Medinetze und -büros, die ähnliche Angebote eingerichtet haben und sich gegenseitig unterstützen. Das bundesweit erste Medibüro besteht seit 1994 in Hamburg. Wir treffen uns bei regelmäßigen Regional- und Bundesversammlungen mit anderen aktiven Medinetzen und -büros.